

## 5M32,8 – Die Grenzen der Völker hängen von der Zahl der Söhne Israel ab

Dieser Aufsatz steht im Zusammenhang mit dem grundlegenden Aufsatz */ProfEndz: Werlsr Wer gehört zu Israel, WerlsKrz (Kurzfassung)*.

**5M32,8**<sup>EÜ</sup> Als der Höchste den Nationen das Erbe austeilte, als er die Menschenkinder (voneinander) schied, da legte er fest die Grenzen der Völker nach der Zahl der Söhne Israel.

Wortwörtl.: Im (Infinitiv) 'Erb(e Austeil)en' (des) Obersten (den) Nationen, in Seinem (Infinitiv) 'Trennen' (die) Mensch(en)Söhne (voneinander), (Imperfekt) "st'ellit'-Er-(fest)///wird-Er-(fest)st'ellen'-" (für die jeweilige Situation) (die) Grenzen (der) Völker (zu(geordnet)nach (der) Zahl (der) Söhne Israel)1. | 1 LXX: gemäß (der) Zahl (der) Engel Gottes.

Das hebräische Wort für Grenze bezeichnet an vielen Stellen das umgrenzte Gebiet. In 1C4,10 erbittet Jabez von Gott: "Dass Du mich doch segnen **und mein Gebiet (w.: meine Grenze) erweitern mögest ...**". Hier hat "Grenze" weit mehr als nur lokale Bedeutung, sondern es meint, wie weit es Jabez auf irgendeinem Gebiet bringen kann, wie weit seine Fähigkeiten und Möglichkeiten reichen. Diese Wortbedeutung ist m.E. auch in 5M32,8 gemeint.

Die Imperfekt-Aussage ("st'ellit'-Er-(fest)) nach der Infinitiv-Aussage (Im 'Erb(e Austeil)en') bedeutet, dass es sich nicht um eine einmalige Festlegung der Grenzen in der Vergangenheit handelt, sondern um eine immer wieder neue Feststellung, die von der Zahl der jeweils in einem Volk vorhandenen Söhne Israels abhängt. Da jeder Sohn Israels einen ihm zugeordneten Engel (Schutzengel) hat (Ps91,11 Denn Seine Engel entbietet Er dir zu(geordnet); Mt18,10 ihre Engel; Ap12,15 sein Engel), ist die Zahl der den Israeliten zugeordneten Engel Gottes gleich der Zahl der Söhne Israels. Somit ist auch die Lesart der Septuaginta (LXX) sinngemäß zutreffend.

"Söhne Israels" kann als Qualitätsbegriff gemeint sein, d.h. Söhne Israels dem Wesen nach gemäß Rö9,7-8, oder als Statusbegriff, d.h. Söhne Israels der Abstammung und äußeren Zugehörigkeit nach. Letztere wären die in einem Volk enthaltenen Juden: Je mehr Juden, die sich frei entfalten können – sodass sogar viele zu Nobelpreisträgern werden –, ein Volk hat, desto weiter steckt Gott seine Grenzen aller Art, d.h. wie weit es ein Volk bringen kann. Als man den Juden nach der Französischen Revolution alle bürgerlichen Rechte gewährte, zeigte sich ein rasanter Auf-

schwung von Wissenschaft, Technik, Zivilisation und Weltbeherrschung in den betreffenden Völkern.

Zuvor war aber schon die **wesenhafte** Bedeutung des Wortes "Israel" wirksam geworden: Dieser Aufschwung begann nämlich, als die Philadelphia-Gemeinde seit dem 17. Jahrhundert die Erkenntnisse der Reformation zunehmend in die Tat umsetzte und sehr viele Namenchristen zu Wiedergeborenen wurden, d.h. zu **Söhnen Israels** im wesentlichen Sinn. Man schätzt den Anteil der Christen in China heute, die zum großen Teil wiedergeboren sind, bis auf knapp unter 10 Prozent. Dies erklärt m.E. den rasanten Aufschwung Chinas auf allen Gebieten, der die geschichtlich erwiesene Unfähigkeit des dort noch herrschenden Kommunismus weit mehr als ausgleicht. Die Gültigkeit von 5M32,8 sieht man auch beim Vergleich der Bundesländer mit vielen Frommen (wie Baden-Württemberg und Bayern) und der mit wenigen Frommen (wie Mecklenburg und Schleswig-Holstein).

Dem durch die Annahme des Neuen Bundes sehr zahlreich gewordenen **Haus Israel** mit dem Großteil des **Hauses Juda** in seiner Mitte hatte Gott wegen ihrer großen Zahl von Söhnen Israels gemäß 5M32,8 auch sehr weite Grenzen festgelegt, was nicht nur im territorialen Sinn gemeint ist. So erweckte Er in diesen beiden Häusern, früher als in jeder anderen Nation, Menschen, die sich mit Erfolg der Erforschung der geographischen und der Völkerwelt und der Naturgesetze der Erde und des Sternenhimmels widmeten. Dies führte zur Ausbreitung der Israel-Nationen nach Amerika, Südafrika und Australien und zur Gewinnung der Weltherrschaft: Israel wurde zum "Haupt der Nationen" (Jr31,7).

Es waren zumeist wenig gottesfürchtige Namenchristen, die die Weltvölker kolonisierten, unterdrückten und ausbeuteten. Aber ihnen folgten, obwohl von den Eroberern oft abgelehnt, behindert und befeindet, die christlichen Missionare. So wurde ein Drittel der Menschheit zu Christen und damit Teil des Hauses Israel. Dabei ist die bei den meisten fehlende israelitische Erbsubstanz völlig belanglos. Denn "das Fleisch nützt gar nichts" (Jh6,63), es ist nur das Mittel, an dem der "Gott alles Fleisches" (Jr32,27) bzw. der "Gott der Geister alles Fleisches" (4M16,22) zur Rettung aller Menschen anknüpft. (siehe **/Lehr-Erm: JudMisch**).

18.12.2014

B.F. Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz,  
gtü-bibel.de, bernd-fischer@online.de C:\GTÜ-PODFPROFENDZ\5M32-8.422 4.3.12.10.15.29.1164.7.16/16.6.17/13.3.2022